

# Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

## Aenderungen

im

Bestande der Auswanderungsagenturen und ihrer Unteragenten während des I. Quartals 1914.

Die unterm 27. November 1903 und 1. Mai 1908 den Herren Marino Bonetti in Locarno und Nicola und Cesare Pellegrini in Chiasso erteilten Patente zum Betriebe von Auswanderungsagenturen sind am 13. März 1914 erloschen.

Unterm 13. März 1914 hat der Bundesrat den Herren Marino Bonetti in Locarno und Nicola und Cesare Pellegrini in Chiasso, als bevollmächtigten Geschäftsführern der Auswanderungsagentur „International Ticket Office“, sowie Herrn Dr. Adolf Noppel in Basel als bevollmächtigtem Geschäftsführer der Auswanderungsagentur „Imperator“ ein Patent zum Betriebe einer Auswanderungsagentur erteilt.

Als Unteragenten sind eingetreten:

*Von der Auswanderungsagentur Imobersteg & Cie. in Basel:*

Jean François Vert in Genf.

Friedrich Hermann Bill in Arosa.

Josef Albert Vomstein in Zürich.

*Von der Agentur Marino Bonetti in Locarno:*

Agostino Benzoni in Chiasso.

Mario Zacc heo in Locarno.

*Von der Agentur A. Natural, Le Coultre & Cie. in Genf:*

Louis Delaloye in Brig.

*Von der Agentur Kaiser & Cie. in Basel:*

Rudolf Rufer in Solothurn.

Karl Thoma-Lang in Basel.

Karl Otto Herzog-Glinz in Aarau.

*Von der Agentur Rommel & Cie. in Basel:*

Samuel Böniger in Montreux.

*Von der Agentur Zwilchenbart in Basel:*

Gottfried Reinhard in Olten.

Alexander Wattenhofer in Moutier.

*Von der Agentur Corecco & Brivio in Bodio:*

Florindo Ferrari in Lodrino.

Luigi Bachi in Rodi-Fiesso.

*Von der Agentur Eugen Bär in Luzern:*

Erwin Irmiger-Dettwyler in Aarau.

*Von der Agentur Meiss & Cie. in Zürich:*

Fritz von Büren in Langnau.

Jos. Leonz Schumacher in Wangs, St. Gallen.

Als Unteragenten sind ausgetreten:

*Von der Agentur Marino Bonetti in Locarno:*

Pietro Giugni in Locarno.

*Von der Agentur Zwilchenbart in Basel:*

Antoine Grossi in Lausanne.

Mauro Croci in Locarno.

Guido Mascioni in Brusio.

*Von der Agentur Imobersteg & Cie. in Basel:*

Alfred Krähenbühl in Zürich.

Jakob Meyer in Schaffhausen.

*Von der Agentur Koch-Lang & Cie. in Luzern:*

Fr. Wilhelm Uebel in Montreux.

*Von der Agentur Bertu & Cia. in Giubiasco:*

Stefano Gaja in Bellinzona.

Domenico Pellegrini in Ponte-Tresa.

*Von der Agentur Corecco & Brivio in Bodio:*

Giovanni Boldini in Arzo.

Martino Bognuda in Lodrino.

Augusto Motta in Airolo.

*Von der Agentur Rommel & Cie. in Basel:*

Walter Naef in Wattwil.

*Von der Agentur Viktor Klaus in Buchs:*

Johann Künzi in Luzern.

*Von der Agentur Eugen Bär in Luzern:*

Ernst Johann Hauri in Seon.

Bern, Ende März 1914.

**Schweizerisches Politisches Departement,**

*Abteilung Auswanderungswesen.*

## **Nachtrag zum Verzeichnis**

der

Geldinstitute und Genossenschaften, die gemäss Artikel 885 des schweizerischen Zivilgesetzbuches und der Verordnung des Bundesrates vom 25. April 1911 betreffend die Viehverpfändung befugt sind, im ganzen Gebiete der Eidgenossenschaft als Pfandgläubiger Viehveranschreibungsverträge abzuschliessen:\*)

**Kanton Solothurn.**

17. Hülfskassenverein Herbetswil.

Bern, den 2. April 1914.

**Schweiz. Justiz- und Polizeidepartement.**

\*) Siehe Bundesblatt Nr. 1 von 1912, Seite 17.

## **Verpfändung einer Eisenbahn.**

Die Verwaltung der **Société des Usines de l'Orbe** hat das Gesuch gestellt, es möchte ihr bewilligt werden, die 3,901 km lange Eisenbahnlinie von Orbe nach Chavornay, samt Werkstätten, Zugehören und Betriebsmaterial im Sinne von Art. 9 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874 über Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahnen im **II. Rang** zu verpfänden behufs Sicherstellung eines Anleihens von Fr. 380,000, das für Bahnzwecke verwendet werden soll.

Die Linie ist im I. Rang für Fr. 400,000 verpfändet.

Soweit die Bahn auf öffentlicher Strasse angelegt ist, ergreift das Pfandrecht nur den Oberbau, nicht aber auch den Strassengrund.

Gesetzlicher Vorschrift gemäss wird dieses Begehren öffentlich bekanntgemacht, unter Ansetzung einer mit dem **15. April 1914** zu Ende gehenden Frist, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen die beabsichtigte Verpfändung dem Bundesrate schriftlich einzureichen sind.

Bern, den 30. März 1914.

(2..)

Im Namen des schweiz. Bundesrates,  
Schweiz. Bundeskanzlei.

---

## Wettbewerb- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Anzeigen.

---

Schweizerische Bundesbahnen.

### Lieferung von 100,000 Rollen Klosettpapier.

Die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern eröffnet Konkurrenz über die Lieferung von 100,000 Rollen Klosettpapier.

Papier gelblich, zäh, einseitig satiniert, perforiert, zu 500 Abschnitten. Format der einzelnen Abschnitte  $12 \times 14,5$  cm.

Gewicht des Papiers 20 g per m<sup>2</sup> oder 216 g netto per Rolle.

Die Rollen müssen mit einem bedruckten Schutzblatt umhüllt und auf eine Kartenhülse von 1 mm Kartondicke gerollt sein. Durchmesser der Hülse 30 mm.

Die Lieferungen sind franko auf die nächste Station der schweizerischen Bundesbahnen verstanden, wohin leeres Verpackungsmaterial franko zurückgesandt wird.

Der Abruf erfolgt zu verschiedenen Terminen, innert zwei Jahren.

Der Zuschlag der Lieferungen geschieht vertraglich, wobei die Liefertermine festgesetzt werden.

Papierqualitätsmuster können von der Drucksachenverwaltung der schweizerischen Bundesbahnen, Mittelstrasse 43, in Bern, bezogen werden.

Die Angebote, denen eine Rolle als Qualitätsmuster beigegeben ist, müssen verschlossen und mit der Aufschrift: „Eingabe betreffend Klosett-

## **Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes,**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1914
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	14
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	08.04.1914
Date	
Data	
Seite	597-600
Page	
Pagina	
Ref. No	10 025 341

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.